



## Inhalt



Neu am Fachbereich:  
Prof. Dr. David Käbisch-Lepetit

### Aus dem Inhalt

*Aktuelles im Blick* 02

*Aus den Fachgebieten* 06

*Termine & Veranstaltungen* 21



Prof. Dr. Ursula Roth übernimmt  
Professur für Praktische Theologie,  
S.02

## Neue Professur für Religionspädagogik besetzt

Prof. Dr. David Käbisch-Lepetit stellt sich vor

Einiges verbindet Frankfurt am Main mit meiner Heimatstadt Leipzig: Die schönsten Kopfbahnhöfe, eine vergleichbare Handelstradition, die jährlichen Buchmessen, die gemeinsame Nationalbibliothek und vor allem das reiche musikalische Leben von der Oper bis zur freien Szene. Aber es gibt auch gravierende Unterschiede: Während Frankfurt nach dem Zweiten Weltkrieg an die Traditionen einer weltoffenen Metropole anschließen konnte, verlor Leipzig in der zweiten deutschen Diktatur als Handels-, Buch- und Universitätsstadt an Bedeutung.

Auch das religiöse Leben hat sich anders entwickelt: Während die reiche ethnische und religiöse Pluralität in Frankfurt bereits am Bahnhof augenfällig wird, hat die staatlich forcierte Säkularisierung in Ostdeutschland zu einer Kultur der Konfessionslosigkeit geführt, die heute selbstverständlich erscheint. Aktuelle Zahlen machen aber auch deutlich, dass es auch in Frankfurt Konfessionslose gibt, die sich von ihrem Selbstverständnis her nicht unter eine wie auch immer qualifizierte Form religiöser Pluralität subsumieren lassen.

Für die Theorie und Praxis religiöser Bildung in Familien, Gemeinden und Schulen können diese Beobachtungen nicht folgenlos bleiben. Ich freue mich daher, eine darauf bezogene Religionspädagogik an der Goethe-Universität entwickeln zu können.

Von meinen bisherigen Lebensstationen bringe ich dazu einiges mit: Erfahrungen eines Pfarrerssohnes in einer christlichen Minderheitensituation, Studium und Promotion an den theologieskeptischen Universitäten in Leipzig und Jena, zahlreiche Erlebnisse als Schüler und Referendar an (post-)sozialistischen Schulen sowie die Erweiterung meines ökumenischen und interreligiösen Denkhorizontes in Jerusalem, Cheltenham, Rom und München.

In den vergangenen drei Jahren konnte ich nun als Habilitand an der Philipps-Universität Marburg eine Fachdidaktik unter den eingangs skizzierten Bedingungen ausarbeiten. Wichtig war mir dabei stets, meine Ideen mit Studierenden und anderen Lehrenden zu diskutieren – ein Anliegen, das ich auch in Frankfurt weiterverfolgen werde!

## Professur für Praktische Theologie neu besetzt

Prof. Dr. Ursula Roth stellt sich vor



Mein Name ist Ursula Roth und ich freue mich, ab diesem Semester als Nachfolgerin von Hans-Günter Heimbrock am Frankfurter Fachbereich Praktische Theologie zu lehren.

Biografisch-geografisch komme ich aus München; dort und in Mainz habe ich studiert (zunächst ein paar Semester Theoretische Physik, dann Theologie).

Meine bisherigen Schwerpunkte in Forschung und Lehre lagen in der Homiletik, der Gottesdiensttheorie und der Kasualtheorie. In der Dissertation untersuchte ich empirisch erhobene Beerdigungspredigten auf die jeweils verwendeten Deutungen des Todes, in der Habilitationsschrift „Die Theatralität des Gottesdienstes“ suchte ich das ästhetische Profil und die kommunikative Logik des Gottesdienstes mit Hilfe theaterwissenschaftlicher Theorieansätze näher zu bestimmen – insbesondere mit Hilfe der Kategorien ‚Inszenierung‘, ‚Korporalität‘, ‚Wahrnehmung‘ und ‚Performativität‘.

Nach Promotion und Habilitation verbrachte ich einige Semester als Akad. Oberrätin und Vertretungsprofessorin in München, Neuendettelsau, Zürich und Tübingen. Ich habe mehrere Jahre als Pfarrerin gearbeitet – in einer Kirchengemeinde, als Schulpfarrerin und als Hochschulpfarrerin – und forschte zuletzt als Heisenberg-Stipendiatin der DFG an der Münchner Uni. Ich bin verheiratet und Mutter von zwei Kindern.

Als Praktische Theologin kann ich mich dafür begeistern, die christliche Religion dort zu erkunden, wo sie gelebt wird: vor Ort, an der konkreten Praxis innerhalb der privaten und öffentlichen Lebenswelt – an den kirchlich-institutionalisierten Praxisformen (Predigt, Gottesdienst, Seelsorge, Kasualien u.a.) ebenso wie an denen jenseits der kirchlichen Grenzen. Ich finde es faszinierend, wie sich Phänomene religiöser Praxis mit Hilfe ganz unterschiedlicher Theorieperspektiven entschlüsseln lassen – dabei sind für mich Erkenntnisse aus Psychologie und Soziologie ebenso aufschlussreich wie Einsichten aus der Linguistik, der Ritualtheorie, der Theatertheorie und anderen Kulturwissenschaften.

Ich freue mich auf zahlreiche Begegnungen am Fachbereich!

## Förderverein baut Unterstützung des Fachbereichs aus

Mitteilungen des Vereins der Freunde und Förderer der Evangelischen Theologie in Frankfurt/Main

Der Förderverein hat sich im Jahre 2013 weiter konsolidiert. Mehr als 60 Mitglieder unterstützen den Verein und seine Arbeit zumeist schon seit vielen Jahren mit ihrem Beitrag. Mit Anschubfinanzierungen konnte der Verein auch im Jahre 2013 Fachtagungen, Kolloquien, Publikationen und Studienreisen von Angehörigen des Fachbereichs unterstützen; über einige von ihnen wird in GoeTheo ausführlich berichtet. Für weitere Projekte wie etwa eine Tagung zur Theologie Paul Tillichs im Jahre 2014 und weiteren Aktivitäten zum 100. Geburtstag der Goethe-Universität konnten Förderbeiträge zugesagt werden.

Neben der Förderung vergibt der Verein seit Jahren zwei Förderpreise für eine am Fachbereich angefertigte herausragende Hausarbeit. Im vergangenen Jahr gingen die Förderpreise an Nina Neumann, die sich mit dem majoristischen Streit, einer innerprotestantischen Kontroverse aus der Mitte des 16. Jahrhunderts befasst hat, und an Daniel Bohnert, der die preußischen Unionsbestrebungen zum Thema hatte.



In diesem Jahr werden die Förderpreise erstmals von dritter Seite wesentlich unterstützt: Die EKHN-Stiftung hat sich entschlossen, einmalig einen namhaften Beitrag dafür zu geben. Für den Förderverein ist diese Unterstützung in doppelter Hinsicht von Bedeutung. Sie ist von materieller Bedeutung, weil diese Unterstützung es dem Verein ermöglicht, die sonst für die Förderpreise verwandten Mittel für andere Vorhaben des Fachbereichs einzusetzen und sie ist von hoher ideeller Bedeutung, weil sie die Präsenz der Evangelischen Theologie in Stadt und Region dokumentiert, ganz im Sinne der Satzung des Vereins, in der es heißt: „Der Verein will deshalb helfen, die Wirksamkeit der Evangelischen Theologie in Forschung und Lehre auszubauen und zu stärken und ihre Präsenz in Stadt und Region zu fördern.“

Zum Schluss ein Ausblick: Das Jahr 2014 wird im Zeichen des 100jährigen Jubiläums der Goethe-Universität stehen. Der Förderverein will einen Beitrag dazu leisten, dass die Evangelische Theologie auch in diesem Kontext sichtbar präsent ist

Und ein Wunsch: Ein Förderverein für Evangelische Theologie mit 100 Mitgliedern würde der 100jährigen Goethe-Universität gut anstehen. Helfen Sie mit, dieses Ziel zu erreichen.

# Das tägliche Leben der Menschen in biblischer Zeit

Spannend und mit vielen Abbildungen schildert der Alttestamentler und Archäologe Wolfgang Zwickel, wie die Menschen in biblischer Zeit lebten und arbeiteten.



## Leben und Arbeit in biblischer Zeit

Autor: Wolfgang Zwickel  
17,5 x 23 cm, 240 Seiten  
durchgehend farbig  
über 100 Abbildungen  
in Farbe und sw  
Fadenheftung, Farbeinband  
ISBN 978-3-438-06218-5  
**€ 29,95**

In Gemeinschaft mit dem Calwer Verlag



Deutsche  
Bibelgesellschaft

Balinger Straße 31 A 70567 Stuttgart [www.dbg.de](http://www.dbg.de)

*Bibelkompetenz seit 1812*

Gebührenfreie Bestell-Hotline 0800-242 3546

## Personalia am Fachbereich

---

Johannes Diehl in Elternzeit / Hebräischkurse werden von Elisabeth Bittner vertreten

Am Ende des Sommersemesters ist Dr. Johannes Diehl für ein Jahr in Elternzeit gegangen, um sich um Josia Benjamin zu kümmern. Der Hebräischunterricht wird vertretungsweise von Elisabeth Bittner durchgeführt, die sich im Folgenden kurz vorstellt:

Als Vertretung für Herrn Diehl im kommenden Jahr, habe ich das Vergnügen, mich Ihnen in ein paar kurzen Sätzen vorstellen zu dürfen.

Mein Name ist Elisabeth Bittner. Nach meinem 1. Staatsexamen im Lehramt mit den Fächern Mathematik und Evangelische Religion war mir klar, dass ich mich mehr der Theologie zuwenden wollte. Also folgte ein Studium der Evangelischen Theologie, welches ich in diesem Jahr mit dem Diplom in Marburg abgeschlossen habe. Im Laufe meines Studiums entwickelte sich zudem mein Interesse für Judaistik, der ich mich in Jerusalem im Rahmen von „Studium in Israel“ voll und ganz widmen konnte.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen in den kommenden Monaten die hebräische Sprache zu entdecken und hoffe darauf, Sie ein wenig mit der Liebe zu dieser Sprache anstecken zu können.

---

### Wechsel im Team Kirchengeschichte

Zum 1. September 2013 übernimmt Annalena Stich die Aufgaben der studentischen Hilfskraft von Christin Neugeborn, die nach Kiel wechselt. Christin hat auf vielfältige Weise den Betrieb im „Landhaus“ aufrechterhalten und war für viele Studierende eine wichtige Ansprechpartnerin. Mit ihrer Hilfe bei wissenschaftlichen Projekten hat sie entscheidenden Anteil an der Profilierung des Faches in Frankfurt genommen. Dafür danken wir ihr von Herzen – und sind ein wenig traurig, dass sie uns verlässt.



Annalena Stich ist Studierende der Geschichte und Ev. Theologie für das Lehramt an Gymnasien und verbindet damit in ausgezeichneter Weise die Anforderungen des Faches. Sie wurde bereits eingewiesen und hat mit der Fortführung der elektronischen Angebote die ersten Feuerproben erfolgreich bestanden. Herzlich Willkommen, Annalena!

## Personalia im Fach Altes Testament

---

Seit Mai 2013 ergänzt Melanie Bastian das Team von Professorin Melanie Köhlmoos



Mein Name ist Melanie Bastian. Seit dem 1. Mai 2013 arbeite ich als Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Alten Testament und ergänze damit das Team von Prof. Melanie Köhlmoos. Studiert habe ich an der Goethe-Uni, meinen Abschluss im April dieses Jahres erworben.

Bereits während des Studiums konnte ich durch verschiedene Tätigkeiten als Hilfskraft einerseits bei Prof. Stefan Alkier im Neuen Testament und andererseits bei Dr. Michael Schneider im Dekanat sowohl einen Blick in die Tiefen der wissenschaftlichen und darin vornehmlich exegetischen Arbeit sowie in verwaltungstechnische Prozesse als auch Angelegenheiten des Studiums der evangelischen Theologie im Allgemeinen (Orientierungsveranstaltungen, Beratung, Studienordnungen)

werfen. Vornehmlich diese Einblicke haben dazu geführt, dass ich mich trotz meines anfänglich eingeschlagenen Weges ins Pfarramt für eine Abzweigung an die Universität entschieden habe. Was mich hier vor allem reizt ist die Möglichkeit der Kombination von wissenschaftlicher Arbeit und Forschung und enger Zusammenarbeit mit anderen Menschen, ergänzt durch die Lehrtätigkeit an der Hochschule und die damit einhergehende Vermittlung theologischen Wissens.

Meine neue Stelle als Wissenschaftliche Mitarbeiterin ermöglicht es mir, meine Interessen mit Blick auf die biblischen Texte und die Entwicklung derselben zu vertiefen, wobei ein Schwerpunkt dieser Forschungstendenz auf der Zeit „zwischen den Testamenten“ liegt und die sogenannten „parabiblichen“ Schriften in den Blick nimmt.

Darüber hinaus gehört es zu meinem Aufgabengebiet, grundständige Lehrveranstaltungen im Alten Testament zu halten, eine Herausforderung, auf die ich mich sehr freue, und die ihren Auftakt mit einer Übung zur Bibelkunde des Alten Testaments im kommenden Wintersemester nimmt.

Ich freue mich sehr auf die Arbeit am Fachbereich, mit neuen und alten Kollegen und vor allem mit hoffentlich vielen interessierten Studierenden!

---



**Dr. Benedikt Hensel schreibt Habilitation über Samaritaner**

Im Wintersemester wird das AT-Team verstärkt durch Dr. Benedikt Hensel, der mit Ihnen die Entstehung des Judentums in persischer Zeit studieren wird. Dr. Hensel schreibt seine Habilitation über die Samaritaner (die gibt es nicht nur im Neuen Testament!)

## Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2013/14

Altes Testament

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: [qis.server.uni-frankfurt.de](http://qis.server.uni-frankfurt.de))

Grundkurs, Altes Testament Meike Melchinger	Mi 10-12 Uhr HZ 13
Übung, Bibelkunde des Alten Testaments Melanie Bastian	Do 14-16 Uhr NG 1.701
Proseminar, Altes Testament Melanie Köhlmoos	Fr 10-12 Uhr NG 701
Vorlesung, Literaturgeschichte des Alten Testaments Melanie Köhlmoos	Mo 16-18 Uhr HZ 8
Seminar, Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik (Altes Testament) Melanie Köhlmoos	Mo 10-12 Uhr NG 701
Seminar, Die Entstehung des Judentums in der Perserzeit im Spiegel der nachexilischen Literatur Benedikt Hensel	Mi 12-14 Uhr IG 0.457
Seminar, „Wehe Assur, Rute meines Zorns!“ (Jes 10,5): Israel und Assyrien zwischen Kulturkontakt und Krieg (mit Exkursion nach London im Februar 2014) Melanie Köhlmoos	Do 16-18 Uhr IG 0.457
Sprachkurs Einführung in das Biblisch-Althebräische (Hebraicum) Elisabeth Bittner	Mo 8-10 Uhr IG 2.701 Di 8-10 Uhr IG 454 Mi 8-10 Uhr NG 1.701 Do 8-10 Uhr NG 1.701



Auch ohne Herrn Diehl finden im Winter- und im Sommersemester Hebräisch-Kurse statt! Die Vertretung übernimmt Frau Bittner. (siehe Seite 5)

Im Wintersemester wird das Veranstaltungspaket „Literaturgeschichte des Alten Testaments“ (Vorlesung Köhlmoos) und „Bibelkunde des Alten Testaments“ (Seminar Bastian) angeboten. Der bescheinigte Besuch beider Veranstaltungen ersetzt den Grundkurs AT. Die Veranstaltungen können aber auch einzeln besucht und bescheinigt werden.

## Wunder in Bukarest

Der Fachbereich Evangelische Theologie knüpft Kontakte zur Universität Bukarest

Im Juni folgte das Team von Prof. Dr. Alkier einer Einladung der Universität Bukarest zu einer dreitägigen Konferenz zum Thema „Das Wunderverständnis in der lutherischen und orthodoxen biblischen Theologie“.

Die Tagung behandelte die Stellung von Wundererzählungen und die verschiedenen Arten der Wunderauslegung in den beiden Konfessionen. Es entstand eine intensive Diskussion über Methoden und Methodik in den verwandten aber unterschiedlichen Theologien. Den Auftakt bildete die Eröffnung der Tagung durch Prof. Dr. Alkier mit seinem Vortrag über „Die Wunderdiskussion und die notwendige Problematisierung des Wirklichkeitsbegriffs“. Der zweite Tag wurde durch Vorträge der KollegInnen aus Frankfurt gestaltet. Michael Schneider sprach über Wunder bei Paulus, Michael Rydryck trug zu Wundererzählungen im lukanischen Doppelwerk vor und Anni Hentschel über Zeichen im Johannesevangelium. Damit wurde umfassend in die aktuelle Wunderforschung eingeführt. Den Abschluss bildete ein Tag mit Vorträgen der rumänischen Kollegen. Alexandru Mihăilă (Bukarest) hielt einen Vortrag über das Wunder am Roten Meer und zog einen Vergleich zwischen moderner akademischer und traditioneller Exegese. Cosmin Pricop (Bukarest) sprach über die Verklärungsgeschichte und Dumitru Popoiu (Frankfurt) über die Typologie der Wunderreisen in den östlichen Kirchen. Den Abschluss bildeten Alexandru Ioniță (Sibiu) und sein Vortrag über die Auferweckung des Lazarus sowie Marian Vild (Bukarest), der über Orte und Funktion von Wundergeschichten im Neuen Testament sprach.



Zeitung und sogar Fernsehsender des Patriarchats berichteten über dieses Ereignis, von dem beide Seite hoffen, dass es der Grundstein für eine lange und fruchtbare Zusammenarbeit ist. Der Fachbereich strebt an, den Kontakt zur theologischen Fakultät in Bukarest weiter auszubauen und einen regelmäßigen Austausch zu etablieren.



## Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2013/14

Neues Testament

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: [qis.server.uni-frankfurt.de](http://qis.server.uni-frankfurt.de))

Grundkurs, Einführung in das Studium des Neuen Testaments Stefan Alkier (I), Michael Rydryck (II)	I: Di 12-14 Uhr, NG 701 II: Fr 8-10 Uhr, HZ 8
Proseminar, Die Bibel in Wort und Bild Johanna Scheel, Christian Stein	Mo 12-14 Uhr NG 701
Proseminar, Einführung in den methodischen Umgang mit dem Neuen Testament Anni Hentschel	Mi 8-10 Uhr NG 701
Vorlesung, Der Galaterbrief Werner Zager	Mo 14-16 Uhr HZ 8
Vorlesung, Wen wundert was? Geschichte und Hermeneutik der neutestamentlichen Wunderauslegung Stefan Alkier	Do 12-14 Uhr HZ 8
Seminar, „Es begab sich aber zu der Zeit...“ Weihnachten. Exegetische und religionsgeschichtliche Perspektiven Michael Schneider	Mo 16-18 Uhr NG 701
Seminar, Biblische Perspektiven auf gerechtes Wirtschaften in unserer Zeit (Universität des 3. Lebensalters) Stefan Alkier	Di 16-18 Uhr NG 1.701
Seminar, Philologie und Poetik des Matthäusevangeliums Stefan Alkier	Mi 10-12 Uhr IG 1.501
Seminar, Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik Christian Stein	Do 12-14 Uhr NG 1.701
Seminar, Kanon und Kaiser - Geschichte und Geschichten. Die neutestamentlichen Schriften im antiken Kontext Michael Rydryck	Do 16-18 Uhr HZ 8
Seminar, Die Rezeption neutestamentlicher Traditionen im Koran Werner Kahl	Blockveranstaltung, Termine siehe LSF
Repetitorium Neues Testament Michael Rydryck	Blockveranstaltung, Termine siehe LSF
Oberseminar, Exegetische und kulturwissenschaftliche Grundbegriffe Stefan Alkier	Do 18-20 Uhr NG 701
Sprachkurs Griechisch I Sylvia Usener	Mo 14-16 Uhr, IG 311 Di 14-16 Uhr, NG 701 Mi 16-18 Uhr, NG 731 Do 14-16 Uhr, IG 311

## Mitteilungen des Faches Kirchengeschichte

Die Behandlung von Juden in Rhein Hessen zwischen 1933-45



Der Präses der Synode der EKHN Dr. Ulrich hat trotz seines kirchenleitenden Amtes den Kontakt zur theologischen Wissenschaft nicht verloren.

Darum nahm er gern die Einladung in das kirchengeschichtliche Oberseminar an. Als ein Mitglied der Kommission zur Auswertung der Dokumentation des Kirchenkampfes in der hessischen Kirche hatte er die Aufgabe übernommen, die Behandlung von jüdischen Mitbürgern während der Nazizeit zu beschreiben. Mit zahlreichen Beispielen und seiner profunden Quellenkenntnis zog der gelernte Lehrer alle Teilnehmer des Seminars am 2. Juli in seinen Bann. In der anschließenden Diskussion konnten noch Aspekte vertieft und der Bogen zur allgemeinen Bearbeitung der Zeit des nationalsozialistischen Unrechtsregimes in der neuesten Kirchengeschichte geschlagen werden.

Religiöse Wissensordnungen im Umbruch der Zeiten:

Workshop des Graduiertenkollegs 1728 und der Kirchengeschichte

Zu einem Workshop unter dem Thema der Wissensordnungen luden das Graduiertenkolleg 1728 sowie die Professur Kirchengeschichte des Fachbereichs Evangelische Theologie der Goethe-Universität am 17. Mai 2013 ins IG-Farbenhaus.

Wissen war über lange Jahrhunderte ein Status- und Standesmerkmal. So ist es nicht verwunderlich, dass sich Prozesse der Wissensorganisation in enger Verbindung mit komplexen gesellschaftlichen Entwicklungen ergeben. Der Workshop hat dazu in einer epochenübergreifenden, interdisziplinären Zusammenarbeit entsprechende Phänomene konzentriert auf religiös-theologisches Wissen in breiterer Perspektive als dem bloßen Zwang zur Leitungs-Elitenbildung und Professionsforschung zu umreißen.

Folgt man der jüngeren Säkularisierungsdebatte stellt sich die Frage nach dem Verhältnis von Innovation, Moderne und Säkularisierung, dies besonders vor dem Hintergrund der konfessionellen Differenzierung im 16. Jahrhundert und deren rechtlicher Sicherung sowie den damit verbundenen Strategien der religiöse Identität legitimierenden bzw. sichernden Wissensvermittlung.

Weitere Informationen unter:

<http://www.theologie-als-wissenschaft.de/103-0-Workshop-Wissensordnungen.html>

Aktuelle Publikationen:

Daniel Bohnert: Workshop - Personendatenbanken. Digitalisierung - Edition – Auswertung, Online-Bericht <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=21069>; zugleich in: AHF-Information Nr. 072 vom 21.05.2013

Markus Wriedt: Allegoria nomen Zion speculam significat. Zion-Deutungen im Mittelalter und deren Rezeption im Werk Martin Luthers, in: Tanja Pilger und Markus Witte (Hgg.): Zion. Symbol des Lebens in Judentum und Christentum (SKLNF 4), Leipzig 2013, 167-188

Ders. (Hg.): Archiv für Reformationsgeschichte, Literaturbericht 42 (2013), Gütersloh – Gütersloher Verlagshaus 2013

## Lehrveranstaltungen im Winstersemester 2013/14

### Kirchengeschichte

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: [qis.server.uni-frankfurt.de](http://qis.server.uni-frankfurt.de))

Proseminar, August Hermann Francke und der Hallische Pietismus Markus Wriedt	Di 10-12 Uhr IG 0.457
Vorlesung, Religion ist Privatsache – Zum Wandel des Religions- und Glaubensverständnisses zwischen Spätantike und Gegenwart (Universität des 3. Lebensalters) Markus Wriedt	Mo 10 -14 Uhr Jügelhaus - H 7
Vorlesung, Einführung in die theologischen Wissenschaften Markus Wriedt	Do 10-12 Uhr NG 1.701
Vorlesung, Einführung in die Kirchen- und Dogmengeschichte V (Weimarer Republik bis zum Neuanfang nach dem II. Weltkrieg) Markus Wriedt	Do 14-16 Uhr HZ 13
Seminar, Geschichte der Ostkirchen nach dem Fall Konstantinopels (1453) Dumitru-Mitrut Popoiu	Mo 16-18 Uhr IG 1.501
Seminar, Theologie als Wissenschaft – Von der Apologetik bis zur Wissenschaftstheorie der Theologie Markus Wriedt	Di 14-16 Uhr NG 1.701
Oberseminar, Besprechung von Examensarbeiten, Graduerungsprojekten und aktuellen Forschungsfragen Markus Wriedt	Di 18-20 Uhr (14tägl) NG 1.731

### Promotionsvorhaben im Fach Kirchengeschichte (Arbeitstitel):

Daniel Bohnert: Exportschlager Theologie – Die Europäische Wirkung der Wittenberger Reformation im Bereich der Höheren Bildung (gefördert durch die Stiftung Leucorea und assoziiertes Mitglied des GraKo 1728 Theologie als Wissenschaft)

Corinna Eckhardt: Die Schola Domestica Philipp Melanchthons (Kollegiatin im GraKo 1728 "Theologie als Wissenschaft")

Michaela Feldman (A): Die Frauenmystik der Gertrud von Helfta

Aliona Lechler: Aufgeklärte Bildung? Zur Auswirkung der theologischen Aufklärung auf die Universitäten in Göttingen und Halle im Bereich der Theologie (WiMi TUDarmstadt)

Esben Petersen (DK): Die Schweizerische Ostasienmission in Japan (1860 – 2000) (gefördert durch die SOAM – St. Gallen)

Hans Tönnies Redenius: Das Evangelisch-Lutherische Missionswerk (Hermannsburg) und die Lutherische Landeskirche von Hannover (1950-1990) (Pastor i.R.)

Martin Wieschemann: Paul Gerhard –Theologie in der Konfessionellen Auseinandersetzung im dreißigjährigen Krieg (berufsbegleitend)

## Gelungene Vorträge zur Neuro- und Umweltethik

Antrittsvorlesungen von Prof. Lukas Ohly und PD Dr. Frank Martin Brunn fanden großen Anklang

Am 16. Mai 2013 fanden aus gegebenem Anlass zwei Antrittsvorlesungen im Fach ST statt: PD Dr. Lukas Ohly wurde zum außerplanmäßigen Professor ernannt, Dr. habil. Frank Martin Brunn zum Privatdozenten. Prof. Ohly, der als Pfarrer der EKHN und Frankfurter Privatdozent die Lehre im Fach ST seit vielen Jahren, vor allem im Bereich Ethik, unterstützt, hielt einen Vortrag zum Thema: „Können wir autonom unser Gehirn manipulieren, bis wir jemand anderes sind? Ein Beitrag aus der Neuroethik“. PD Dr. Brunn, der letztes Jahr in Frankfurt mit einer theologischen Grundlegung der Sportethik habilitiert wurde und derzeit als Pfarrer in Herrnburg tätig ist, hielt seine öffentliche Antrittsvorlesung zum Thema „Drei Modelle zur Begründung einer christlichen Umweltethik“.

Die Veranstaltung war gut besucht, beide Vorträge fanden großen Anklang – nicht nur wegen ihrer sachlichen Eigenständigkeit und Prägnanz, sondern auch aufgrund ihrer gelungenen didaktisch-medialen Präsentation. Musikalisch umrahmt wurde das Ganze von Herrn Ohly an der Violine und stud. theol. Vera Link am Klavier.

## Tillich-Lecture 2013

„Socialism’s Multitude: Tillich’s The Socialist Decision. Resisting the U.S. Imperial“



Am 20.06.2013 fand im Casino der Goethe-Universität die diesjährige Paul Tillich-Lecture statt. Nachdem deren bisheriges (einwöchiges) Format bei den Studierenden trotz hochkarätiger Referenten und modularer Anrechnungsfähigkeit der Veranstaltung nicht den erhofften Anklang gefunden hatte, war im Fachbereich beschlossen worden, das Format zu ändern und ab sofort in jedem Sommersemester eine einmalige, mit einem/r möglichst international renommierten Referenten/in besetzte Tillich-Vorlesung zu veranstalten.

Für das SoSe 2013 konnte mit Prof. Mark Lewis Taylor, Maxwell M. Upson Professor of Theology and Culture am Princeton Theological Seminary, ein international renommierter Tillich-Forscher und einer der profiliertesten US-amerikanischen Stimmen im Bereich der politischen Theologie der Gegenwart gewonnen werden. Prof. Taylor hielt einen Vortrag zum Thema „Socialism’s Multitude: Tillich’s The Socialist Decision. Resisting the U.S. Imperial“, in dem er zu zeigen versuchte, dass Tillichs Sozialistische Entscheidung (1933) eine politische Vision enthält, die auch unter den Bedingungen des 21. Jahrhunderts durchaus relevant bleibt, und zwar vor allem unter den globalstrukturellen (Macht-) Bedingungen der US-amerikanischen Ökonomie und Politik. Der Vortrag war nach Ansatz und Durchführung anspruchsvoll, aber konzeptionell klar durchdacht und auch in den systematisch schwierigeren Partien gut nachzuvollziehen – was die nachfolgende, sehr lebendige und theoretisch niveauvolle Diskussion (durchweg in englischer Sprache) bestätigte.

## Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2013/14

Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: [qis.server.uni-frankfurt.de](http://qis.server.uni-frankfurt.de)

### Dogmatik

Proseminar, Dogmatik Martin Fedler-Raupp	Mo 14-16 Uhr NG 1.741b
Seminar, Grundfragen der Eschatologie Gerhard Schreiber	Do 14-16 Uhr HZ 12
Seminar, Allmacht – Annäherungen an ein umstrittenes Gottesprädikat Wilhelm Christe	Fr 14-16 Uhr IG 311
Seminar, Der Antichrist und der Gekreuzigte. Wahrnehmung und Kritik des Christentums bei Friedrich Nietzsche Harald Steffes	Blockveranstaltung, Termine siehe LSF
Seminar, Theology and Sexual Diversity / Theologie und Sexuelle Diversität Yiftach Fehige	Blockveranstaltung, Termine siehe LSF

### Ethik

Vorlesung, Ethik im Cyberspace Lukas Ohly	Fr 12-14 Uhr HZ 8
Seminar, Liebe, Treue, Sex: Ethische Probleme der intimen Partnerschaft Lukas Ohly	Fr 14-16 Uhr IG 0.457
Seminar, Sportethik Frank Martin Brunn	Blockveranstaltung, Termine siehe LSF

### Religionsphilosophie

Vorlesung, Theorie des Wunders. Ein religionsphilosophischer Überblick Heiko Schulz	Di 12-14 Uhr HZ 9
Seminar, Was heißt glauben? Heiko Schulz	Di 16-18 Uhr IG 0.457

### weitere Lehrveranstaltungen

Doktorrandenkolloquium, Aktuelle Forschungsprojekte aus den Bereichen Systematische Theologie/ Religionsphilosophie Heiko Schulz	Blockveranstaltung, Termine siehe LSF NG 1.701
--	--

## Prof. Dr. Hans-Günter Heimbrock verabschiedet

Festakt und Symposium zur Rückschau auf 23 Jahre akademische Tätigkeit an der Goethe-Universität



Musiker der Sinfonietta Hofheim

Mit einem akademischen Festakt wurde Prof. Dr. Hans-Günter Heimbrock am 27. Juni 2013 von seiner regulären Tätigkeit als Professor für Praktische Theologie und Religionspädagogik verabschiedet. Zahlreiche Gäste aus Universität und Kirche waren in den großen Saal des Casinos auf dem Campus Westend gekommen und wurden vom Orchester Sinfonietta Hofheim unter der Leitung von Berthold Mann-Vetter musikalisch empfangen.

Sowohl die Eröffnung durch den Dekan Prof. Dr. Heiko Schulz als auch die Grußworte von Vizepräsident Prof. Dr. Dr. Matthias Lutz-Bachmann für das Präsidium der Goethe-Universität, von Oberkirchenrat Jens Böhm für die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau und von Prof. Dr. Kristian Fechtner für die Wissenschaftliche Gesellschaft für Theologie würdigten die reiche fachwissenschaftliche Leistung und das hohe persönliche Engagement von Prof. Heimbrock.

Der Festvortrag von Prof. Dr. Trygve Wyller (Universität Oslo) mit dem Titel „Säkular, heilig oder beides? Ein (lutherischer) Blick auf ein Projekt für ‚illegale‘ Migranten in Schweden“ verband die Wahrnehmung gesellschaftlicher und kirchlicher Praxis mit einer profunden theoretischen Analyse.



Prof. Dr. Trygve Wyller



Prof. em. Dr. Christoph Müller

Die anschließende Laudatio von Prof. em. Dr. Christoph Müller (Universität Bern)

eröffnete auf persönliche Art wechselnde Perspektiven auf das Werk von Prof. Heimbrock, gerahmt durch je ein Zwischenspiel von Prof. Dr. Markus Wriedt am Tenorsaxophon. Zum Abschluss des Festaktes dankte Prof. Heimbrock allen Beteiligten und blickte in bewegender Weise auf seine Frankfurter Jahre zurück. Bei dem anschließenden Empfang in heiter-festlicher Stimmung gab es viele intensive Gespräche und Begegnungen.

Die fachliche Auseinandersetzung mit dem Werk von Prof. Heimbrock wurde am nächsten Tag mit einem internationalen Symposium fortgesetzt. Unter dem Titel „Irritierter Blick – orientierende Wahrnehmung. Empirische Methode und theologische Wahrheit“ diskutierten Expertinnen und Experten im Gästehaus der Universität in systematisch-theologischer, religionspädagogischer, praktisch-theologischer und religionsforschender Perspektive die Impulse, die Prof. Heimbrocks Forschungsprojekte und Publikationen für die unterschiedlichen Diskurse freigesetzt haben.

## Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2013/14

Praktische Theologie und Religionspädagogik

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: [qis.server.uni-frankfurt.de](http://qis.server.uni-frankfurt.de))

Proseminar, Die Predigt Ursula Roth	Mi 18-20 Uhr NG 701
Proseminar, Einführung in die Religionspädagogik Swantje Vogt	Fr 8-10 Uhr IG 311
Übung, Verständigung über Religion Swantje Vogt (Gruppe I), David Käbisch-Lepetit (Gruppe II)	Gruppe I: Do 16-18 Uhr, NG 701 Gruppe II: Di 14-16 Uhr IG 311
Vorlesung, Einführung in die Praktische Theologie Ursula Roth	Do 8-10 Uhr NG 701
Seminar, Religiöse Sozialisation heute David Käbisch-Lepetit	Mo 12-14 Uhr HZ 9 Mi 10-12 Uhr Universität Gießen
Seminar, Die Bibel im Religionsunterricht (Fachdidaktik L1) Michael Schneider	Mo 14-16 Uhr NG 701
Seminar, Kirchengaustritt, Kircheneintritt, Kirchenmitgliedschaft Ursula Roth	Di 18-20 Uhr NG 731
Seminar, Seelsorge Ursula Roth	Mi 8-10 Uhr IG 0.457
Seminar, Migration – Religion – Integration. Herausforderungen für Evangelische Kirche und Theologie in der Einwanderungsgesellschaft Dietmar Burkhardt	Do 8-10 Uhr IG 0.454
Seminar, Kreative Auslegung biblischer Texte in Theorie und Praxis Achim Plagantz	Do 10-12 Uhr IG 0.457
Seminar, Als Mensch handeln (Fachdidaktik L2/L3) Swantje Vogt	Blockveranstaltung, Termine siehe LSF
Seminar, Didaktik des Perspektivenwechsels (Fachdidaktik L2/L3/L5) David Käbisch-Lepetit	Blockveranstaltung, Termine siehe LSF
Kolloquium, Praktisch-theologische Sozietät – „Die Produktivität lebensweltlicher Konflikte“ Hans-Günter Heimbrock, Felix Kerntke, Christopher Scholtz	Termine und Ort werden zu Beginn des Semester bekanntgegeben

## Team-Tutoring der Religionswissenschaft

Studierende erschließen innovative Ansätze im Fach für ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen

Mit modifiziertem Konzept (<http://www2.uni-frankfurt.de/42857290/tutoring>) wird ein zweiter Durchgang des Peer-Teaching-Projekts der Religionswissenschaft stattfinden.

Auch diesmal haben sich fortgeschrittene Studierende, die im Haupt- oder Nebenfach Religionswissenschaft eingeschrieben sind, jeweils eigene Teilbereiche erarbeitet: thematisch orientieren sich diese an ganz praktischen Herausforderungen in unterschiedlichen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, denen mit religionswissenschaftlichem Fachwissen, d.h. theoretisch fundiert, begegnet werden kann.

Im Pilotdurchlauf 2012 kam so bereits ein großes Spektrum zusammen ([http://www2.uni-frankfurt.de/44515108/rw\\_eindruecke\\_tutoren\\_2012.pdf](http://www2.uni-frankfurt.de/44515108/rw_eindruecke_tutoren_2012.pdf)). Im kommenden Wintersemester wird sich das Tutorium zur „Angewandten Religionswissenschaft“ (Modul BA-RW006) mit weiteren interessanten Aufgaben von interkultureller Öffnung im Sport über die Erarbeitung eines Ausstellungskonzeptes bis hin zu polizeilicher Präventionsarbeit u.v.m. beschäftigen.

Jede\_r Studierende des Tutoring-Teams erstellt für einen eigenen Teilbereich ein Lehr-Konzept, das dann wiederum im Tutorium anderen Studierenden ermöglichen sollte, fachlich reflektierte eigene Lösungswege auf praktische Herausforderungen zu finden. Das Projekt zielt einerseits darauf ab, Studierenden ein Forum zu geben, ihre persönliche Fach-„Vision“ zu entwickeln, sich didaktisches Grundlagenwissen anzueignen (in einem 6-tägigen Qualifizierungsworkshop während des Sommersemesters) und dieses in ein eigenes kleines Konzept einzuarbeiten, welches dann in einer ersten Lehrerfahrung erprobt werden kann.

Eine wichtige Komponente des Team-Tutoring ist jedoch nicht nur die Vermittlung selbst erarbeiteter Inhalte an andere Studierenden, sondern ebenfalls das Team-Setting, in dem bereits die Qualifikationsphase abläuft und das bis zur Lehrerfahrung weiter geführt wird. So kann Feedback untereinander eine besondere Bedeutung bekommen, die eigene Perspektive auf das persönlich erschlossene Thema durch die der anderen ergänzt und geschärft werden und nicht zuletzt sinkt die Hemmschwelle, selbst einmal eine kleine Unterrichtseinheit eigenverantwortlich zu gestalten – mit dem Team im Rücken.



Veranstaltungsankündigungen zur **Studienrichtung Islamische Religion** finden Sie unter [qis.server.uni-frankfurt.de](http://qis.server.uni-frankfurt.de)



## Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2013/14

Religionswissenschaft

(Ausführliche und aktuelle sowie Modulzuordnungen Angaben unter: [qis.server.uni-frankfurt.de](http://qis.server.uni-frankfurt.de))

Grundkurs, Religionwissenschaft Catherina Wenzel	Di 12-14 Uhr NG 1.701
Übung, Angewandte Religionswissenschaft / Team-Tutoring Magdalena Moder-El Abdaoui	Fr 12-14 Uhr IG 1.501
Proseminar, Einführung in den Hinduismus: Die Rolle der Frau in indischer Religiosität und Gesellschaft Karsten Schmidt	Mo 14-16 Uhr IG 0.457
Proseminar, Einführung in die Religionswissenschaft Kai Merten	Fr 10-12 Uhr HZ 9
Proseminar, Religiöse Jugendarbeit als Aufgabe empirischer Religionsforschung Magdalena Molder-El Abdaoui	Blockveranstaltung, Termine siehe LSF
Vorlesung, Christlich-islamische Begegnungen in Europa: Konflikt, Apologetik, Dialoge Catherina Wenzel	Di 10-12 Uhr NG 701
Vorlesung, Der Sakralkult in Tempel, Kirche, Synagoge und Moschee – ein ost-westlicher Vergleich Vladislav Serikov, Edmund Weber	Blockveranstaltung, Termine siehe LSF
Seminar, Mächtigkeit in Ost- und Westkirche im Vergleich Kai Merten	Mo 10-12 Uhr IG 1.501
Seminar, Christentum und Islam als missionarische Religion Kai Merten	Mo 12-14 Uhr IG 311
Seminar, Richard Wagner und Buddha. Die deutsche Buddhismusrezeption in der Romantik und ihre Auswirkungen Karsten Schmidt	Mi 10-12 Uhr IG 0.457
Seminar, Die Frage nach der Existenz Gottes im buddhistisch-christlichen Dialog Karsten Schmidt	Do 10-12 Uhr IG 1.501
Seminar mit Exkursion, Schiitische und zarathustrische Schreine und Wallfahrtsstätten. Zur sakralen Topographie Irans Catherina Wenzel	Blockveranstaltung, Termine nach Vereinbarung mit den Teilnehmern
Seminar mit Exkursion, Die Religion Georgiens kennenlernen Kai Merten	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Kurs, Praxisprojekt Religionswissenschaft Magdalena Modler-El Abdaoui	Fr 16-18 Uhr IG 0.457
Kolloquium, Sozietät Forschungskolloquium Catherina Wenzel	Mo 16-18 Uhr IG 0.457
Kolloquium, Religion bei Hegel, Marx und Feuerbach Edmund Weber	Termine nach Anmeldung und Einladung

## Mitteilungen der Buber-Proffessur

### Neue Forschungsprojekte



Wir heißen Andrea Kirchner als Promovendin willkommen, die sich nach ihrem Studium der Mittleren und Neueren Geschichte, Soziologie und Psychologie an der Universität Leipzig sowie dem Simon Dubnow-Institut für Jüdische Geschichte und Kultur nun der politischen Biographie des deutschen Zionisten Richard Lichtheim (1884-1963) widmet. Für ihre Archivstudien weilt sie zur Zeit als Gastwissenschaftlerin an der Hebrew University in Jerusalem.

### Nachwuchstagungen zum europäischen Judentum

Im Sommer war die Buber-Proffessur führend an zwei Nachwuchstagungen beteiligt. Vom 12.-13. Juni 2013 fand in Krakau – in Kooperation mit dem Institut für Jüdische Studien an der Jagellonian University – eine Tagung zum Thema „German-Jewish Culture in Galicia: Influence – Diffusion – Transformation“ statt. Am 25.-29. August 2013 nahmen 24 Promovierende aus Deutschland, Frankreich, Irland, Italien, Polen und den USA in Brighton an einer in Zusammenarbeit mit der Wissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft des Leo Baeck Instituts und dem Centre for German-Jewish Studies an der University of Sussex organisierten Summer School im Bereich der europäisch-jüdischen Geschichte und Kultur teil.



## Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2013/14

Martin-Buber-Proessur für Jüdische Religionsphilosophie

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: [qis.server.uni-frankfurt.de](http://qis.server.uni-frankfurt.de))

Proseminar, Juden in Frankfurt in der Frühen Neuzeit Mirjam Thulin	Mi 15-18 Uhr IG 454
Proseminar/Seminar, Ist Gott überwindbar? Religionskritik aus ihren Quellen von Spinoza bis Freud Grazyna Jurewicz	Do 16-18 Uhr HZ 13
Vorlesung, Einführung in die jüdische Religionsphilosophie der Moderne Christian Wiese	Do 18-20 Uhr HZ 13
Seminar, Hannah Arendts „Eichmann in Jerusalem“ im Kontext ihrer Schriften zur jüdischen Erfahrung in der Moderne Christian Wiese	Mi 10-12 Uhr NG 1.701
Seminar, Jüdische Antworten auf den Antisemitismus in Deutschland Stefan Vogt	Do 16-18 Uhr IG 1.501
Seminar, Jüdische Erfahrungen des 20. Jahrhunderts im Spiegel des Films (I) Christian Wiese	Fr 14-18 Uhr (14tägl) HZ 8
Kolloquium, Neuere Forschung zur jüdischen Geistesgeschichte und Philosophie Christian Wiese	Do 14-16 Uhr IG 0.457

### Weitere Veranstaltungen im Wintersemester 2013/2014

Das von der Fritz-Thyssen-Stiftung geförderte Projekt zur Rezeption jüdischer Mystik in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert (gemeinsam mit der Ben Gurion University in Beer Sheva) endet am 17.-20. November 2013 mit einer Konferenz zum Thema „The Roads Not Taken: Research, Adaptations and Appropriation of Kabbalah in the Nineteenth and Early Twentieth Century“.

In Kooperation mit dem Lehrstuhl für Systematische Theologie und dem Graduiertenkolleg „Theologie als Wissenschaft“ veranstaltet die Buber-Proessur am 16.-18. Dezember 2013 eine internationale Tagung zur Rezeption des Denkens Søren Kierkegaards durch jüdische Intellektuelle im 20. Jahrhundert – etwa bei Martin Buber, Franz Rosenzweig, Abraham J. Heschel, Franz Kafka, Theodor W. Adorno, Hannah Arendt, Emmanuel Levinas und Jacques Derrida.



+ 2000 Jahre Kirchengeschichte auf 300 Seiten

+ klar und verständlich geschrieben, auf dem neuesten Stand der Forschung

+ mit Arbeitsaufgaben und Musterklausuren

Martin H. Jung

## Kirchengeschichte

UTB basics

2013, 300 Seiten, 30 Abb., €[D] 22,99/SFr 31,90

ISBN 978-3-8252-4021-9

Eine Kirchengeschichte kann heute nur als Geschichte des Christentums geschrieben werden, die das Christentum als Religion unter Religionen ansieht und behandelt, dabei auch die außerkirchlichen Vernetzungen und Wirkungen berücksichtigend.

Dieses Lehrbuch vermittelt verständlich und übersichtlich das Basiswissen dazu und erläutert historische Zusammenhänge ebenso wie theologische Ideen und Grundeinsichten in ihren geschichtlichen Kontexten.

### Aus dem Inhalt:

Christus und die ersten Christen • Christentum: Religion unter Religionen • Antike • Mittelalter • Reformation • Frühneuzeit • Moderne • Zeitgeschichte • Vertiefungen • Anhang: Musterklausuren, Glossar, Register

JETZT BESTELLEN!

## Studientage 2014 - WAHNSINN – SINNWAHN

Eine Einladung der Fachschaft

Auch in diesem Semester laden wir wieder alle Studierenden ein, zu Beginn des neuen Jahres an den Studientagen teilzunehmen, die von Studierenden für Studierende organisiert werden. Es ist eine schöne Möglichkeit, das neue Jahr gemeinsam mit Kommilitonen und Kommilitoninnen, auf eine andere Art als im Uni-Alltag möglich, mit einer Annäherung an eine Thematik zu starten.

Das Thema der diesjährigen Studientagen lautet:

**„(Wahn) Sinn - Wo ist der Sinn bei all dem Wahn? (oder auch: WAHNSINN - SINNWAHN)“**

In Gruppen wollen wir uns der Materie annähern, einiges Praktisches produzieren und allgemein auf die Thematik eingehen, was **„(Wahn) Sinn - Wo ist der Sinn bei all dem Wahn? (oder auch: WAHNSINN - SINNWAHN)“** bedeutet und was dies mit Religion zu tun hat.

Damit wir nicht geistig ausbrennen, ist auch für eine Menge Abwechslung am Rande des Spielfeldes gesorgt (u.a. mit Sauna!).

Die Studientage 2014 finden vom **02.01.2014-05.01.2014** in Langgöns-Dornholzhausen bei Gießen statt. Der Teilnahmebetrag wird ca. 50€ betragen (inkl. Vollverpflegung und Übernachtung in der Jugendherberge).

Die Anmeldungsflyer mit weiteren Informationen erhaltet ihr ab Oktober 2013 bei der Fachschaft (Raum NG 708).

**Der Anmeldeschluss ist der 29.11.2013.**

Wenn Du Dich bei den Vorbereitungen selbst einbringen möchtest (Gottesdienst, Andachten, bunter Abend o.ä.) oder Rückfragen hast, setze Dich mit uns in Verbindung:

Studientage@gmx.de

Wir freuen uns auf Dich!

## „Männer glauben anders. Frauen auch?“

Einladung zum Theologischen Thementag 2013

Der diesjährige Theologische Thementag findet am Mittwoch, 20. November 2013, 14.00-18.00 Uhr in den Räumen der KHG statt. Das Thema lautet:

„Männer glauben anders. Frauen auch?“

Gender und religiöse Identität.“

Für den Hauptvortrag ist Andrea Thurmaier angefragt, die aus ihrer Dissertation „Fromme Männer“ vortragen soll. Alle Interessierten sind willkommen und herzlich eingeladen.



# Die vollständige griechische Bibel aus Altem und Neuem Testament in einem Band

In diesem kompakten Band finden Sie die vollständige griechische Bibel aus Altem und Neuem Testament zusammengestellt: die Septuaginta und die Neuausgabe des Nestle-Aland.



## **Biblia Graeca**

**Altes Testament:** Septuaginta

Das Alte Testament Griechisch

Hrsg.: Alfred Rahfs

Editio altera. Hrsg.: Robert Hanhart

**Neues Testament:** Nestle-Aland

Novum Testamentum Graece, 28. Aufl.

Hrsg.: Institut für Neutestamentliche  
Textforschung, Münster

13,3 x 18,4 cm, 3216 Seiten

Fadenheftung, Leseband, Festeinband

ISBN 978-3-438-05152-3

€ 76,00



Deutsche  
Bibelgesellschaft

Balinger Straße 31 A 70567 Stuttgart [www.dbg.de](http://www.dbg.de)

*Bibelkompetenz: seit 1812*

Gebührenfreie Bestell-Hotline 0800-242 3546

## Rückblick

Fachbereich 06 Evangelische Theologie

### Veranstaltungen

#### Antrittsvorlesungen

25.04.2013, Prof. Dr. Catharina Wenzel, „Il Pellegrino. Pietro Della Valles (1586-1652) Persien-Reise und ihre Beschreibung als Gegenstand religionswissenschaftlicher Forschung“

16.05.2013, PD Dr. Frank Brunn, „Drei Modelle zur Begründung einer christlichen Umweltethik“

16.05.2013, Apl. Prof. Lukas Ohly, „Können wir autonom unser Gehirn manipulieren, bis wir jemand anderes sind? Ein Beitrag aus der Neuroethik“

#### Paul-Tillich-Lecture Frankfurt

20.06.2013, Prof. Mark Lewis Taylor (Princeton Theological Seminary), „Socialism's Multitude: Tillich's *The Socialist Decision*. Resisting the U.S. Imperial“

#### Akademische Feier zur Verabschiedung von Prof. Dr. Hans-Günter Heimbrock

27.06.2013, Prof. Dr. Trygve Weller (Universität Oslo), „Säkular, heilig oder beides? Ein (lutherischer) Blick auf ein Projekt für ‚illegale‘ Migranten in Schweden“

Laudatio: Prof. Dr. Christoph Müller (Universität Bern)

#### Gastvorträge

24.06.2013, Dr. Robert Langer (Universität Heidelberg), „Schreine und Wallfahrtsstätten der iranischen Zarathustrier“

09.07.2013, Prof. Dr. Menachem Fisch (Tel Aviv University), „Judaism's Divided Dialogical Theology“

### Habilitation

Dr. Jan-Peter Grevel (Praktische Theologie)

„Mit Gott im Grünen. Beiträge für eine praktische Theologie der Naturerfahrung“

### Personalia

#### Neueinstellungen am Fachbereich

Melanie Bastian (Altes Testament) seit dem 01.05.2013

Dr. Dumitru-Mitrut Popoiu (Neues Testament) seit dem 01.05.2013

Elisabeth Bittner (Altes Testament) seit dem 01.10.2013

Prof. Dr. David Käbisch (Religionspädagogik und Didaktik des ev. Religionsunterrichts) seit dem 01.10.2013

Prof. Dr. Ursula Roth (Praktische Theologie) seit dem 01.10.2013

#### Ausgeschiedene Mitarbeiter

Prof. Dr. Hans-Günter Heimbrock (Praktische Theologie und Religionspädagogik) zum 30.09.2013

Dr. Martina Steinkühler (Praktische Theologie und Religionspädagogik) zum 30.09.2013

Magdalena Modler-El Abdaoui (Religionswissenschaft) zum 31.10.2013

## Martin Buber-Vorlesung 2013

Vortrag zur jüdischen Jesusdeutung in der Moderne

Die renommierte Religionsphilosophin Leora F. Batnitzky, Professorin an der Princeton University, hält am 11. November 2013 die Martin Buber-Vorlesung zur jüdischen Geistesgeschichte und Philosophie. Ihr Vortrag zum Thema „Jesus in Modern Jewish Thought“ beschäftigt sich mit den Motiven, welche die jüdische Religionsphilosophie der vergangenen drei Jahrhunderte dazu bewegten, das Judesein Jesu von Nazareth zu betonen. Im Vordergrund des Vortrags stehen – neben Denkern wie Leo Baeck und Martin Buber – die Auseinandersetzung von Emanuel Levinas und Michael Wyschogrod mit dem christlichen Inkarnationsdenken.



## Semestereröffnung WS 2013/2014

17. Oktober 2013, 17 Uhr c.t., Campus Westend, NG 1.741a

Alle Angehörigen, Freunde und Förderer des Fachbereichs Evangelische Theologie sind herzlich zur traditionellen akademischen Feier zur Eröffnung des akademischen Jahres 2013/2014 eingeladen. Die Veranstaltung findet statt am 17. Oktober 2013, 17 Uhr (c.t.) in Raum 1.741a (Nebengebäude, Campus Westend). Im Mittelpunkt der Feier steht der Vortrag „Sex im Paradies: Ein theologisches Experiment“ von Prof. Dr. Yiftach Fehige (Universität Toronto).

Weiterhin wird der Alumni-Preis des Vereins der Freunde und Förderer der Evangelischen Theologie in Frankfurt verliehen. Das Programm wird musikalisch umrahmt durch das „Trio PZU“



### Impressum

Ausgabe 9 / Oktober 2013

Newsletter des Fachbereichs Evangelische Theologie und des Vereins der Freunde & Förderer der Evangelischen Theologie in Frankfurt/Main e.V.

#### Herausgeber:

Der Studiendekan des Fachbereichs Evangelische Theologie

#### Redaktion:

Michael Schneider  
Malte Dücker  
Melanie Bastian

#### Anschrift:

Grüneburgplatz 1  
60323 Frankfurt  
Tel.: (069) 798 - 32403  
Fax: (069) 798 - 33358  
[www.evtheol.uni-frankfurt.de](http://www.evtheol.uni-frankfurt.de)

#### Auflage: 500 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Angleichungen an redaktionelle Standards vor.

Redaktionsschluss für die Aprilausgabe des GoeTheo:  
28. Februar 2014.